

Es plätschert wieder an der Trebgast

Mit Naturschutz den Hochwasserschutz unterstützen

Direkt hinter dem Bauhof in Bindlach an der Trebgast hat der Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung (LPV) unter Leitung von Geschäftsführerin Barbara Dahinten 2025 den Bach aus seinem schmalen Rinnal gehoben.



Trebgast unterhalb Bauhof Bindlach vorher

Das U-Profil des begradigten Baches wurde oberhalb der Mittelwasserlinie immer wieder aufgeweitet. Diese sogenannten „Bermen“ verringern im Hochwasserfall die Abflussgeschwindigkeit und geben dem Wasser mehr Raum.



Aufweitung der Uferböschung durch Anlage von Bermen

Zudem werden sich hier Gehölze ansiedeln, deren Wurzeln die Ufersicherung übernehmen und den Bach beschatten, besonders wichtig bei den absehbaren Hitze- und Trockenheitsphasen in Oberfranken.

Zusätzlich wurden im weiteren Trebgastverlauf (unterhalb Bauhof Bindlach), wo der Bach tief eingebrochen ist und langsam und breit fließt, immer wieder Steine gesetzt.



Abflussdynamik verbessert durch Störsteine, Modellierung Bachsohle

Diese sorgen dort bei Niedrigwasser für eine höhere Fließgeschwindigkeit und durch Unebenheiten für Sauerstoff im Wasser. Sauerstoff, welcher für Fische und Insekten sowie deren Larven wichtig ist, um im Wasser zu leben. Ziel ist es im Gewässerlauf immer wieder schnelle und langsame Fließbereiche zuzulassen und somit Vielfalt mit Versteckmöglichkeiten u.a. für Jungfische zu schaffen. Mit Steinen im Wasser kann die Fließgeschwindigkeit punktuell erhöht werden, während im Hochwasserfall der Stein einfach überspült wird und bei Niedrigwasser Landebahn für Libellen und Co ist.

Manchmal braucht man einfach eine riesige Portion Glück.

Am Tag, nachdem der Bagger fertig war, regnete es stark. Dies war gleich die Probe, inwieweit die Maßnahme hält. Bis auf kleine Abspülungen hielten die Bermen und im Vergleich zu anderen Bachabschnitten trat hier die Trebgast nicht über die Ufer.



Hochwasser hat jetzt mehr Platz

„Möglich ist dies nur, da wir auf der Fläche der Gemeinde arbeiten konnten und von einigen angrenzenden Landwirten und den Behörden unterstützt wurden“, sagt Dahinten. Bürgermeister Brunner und der Stadtrat sahen die Notwendigkeit und genehmigten den gemeindlichen Eigenanteil. Der Bauhof unterstützte und lernte dabei einige Maßnahmen des ingenieurbiologischen Gewässerunterhaltes.

Gefördert wird dies vom Bayerischen Umweltministerium mit 75% aus den Wasserwirtschaftsstöpfen des Umweltministeriums. Kleine Flüsse und Bäche liegen in Bayern in der Unterhaltspflicht der Gemeinden, die Landschaftspflegeverbände können die Gemeinden beraten und Maßnahmen mit Fördergeldern umsetzen.

Die Gewässermaßnahmen bei Ramsenthal zeigen wir in nächsten Gemeindeblatt



Bürgermeister, Bauhofleiter und Geschäftsführung Landschaftspflegeverband nach erfolgreichem Abschluss der ökologischen Gewässer-Aufwertung mit Baggerfirma